

# Shadow is my only friend

Sifki [SifxLoki]

Von Kizaki

## Epilog: Epilog

*"Stop fighting me!" he said, trying to pull on the arm he held.*

*He was in a precarious position himself, straddling the rail as he tried to lean over far enough to get me and actually hold onto me.*

*"Let go of me!" I yelled back.*

*But he was too strong and managed to haul most of me over the rail, enough so that I wasn't in total danger of falling again.*

*See, here's the thing. In that moment before I let go, I really had been contemplating my death. I'd come to terms with it and accepted it. I also, however, had known Dimitri might do something exactly like this. He was just that fast and that good. That was why I was holding my stake in the hand that was dangling free.*

*I looked him in the eye. "I will always love you."*

*Then I plunged the stake into his chest.*

*It wasn't as precise a blow as I would have liked, not with the skilled way he was dodging. I struggled to get the stake in deep enough to his heart, unsure if I could do it from this angle. Then, his struggles stopped. His eyes stared at me, stunned, and his lips parted, almost into a smile, albeit a grisly and pained one.*

*"That's what I was supposed to say. . ." he gasped out.*

*Those were his last words."*

- Richelle Mead, Blood Promise

**Epilog**

**Sif**

*Ich wünschte die Dinge wären anders gekommen, ich wünschte wirklich wir hätten das Leben führen können das ich für uns gewollt hätte.*

*Vermutlich war es nie deine Bestimmung zu herrschen, sowie es meine Bestimmung war an der Liebe zu dir zu Grunde zu gehen. Hätte ich gewusst was ich jetzt weiß, vermutlich hätte ich genau die selben Dinge wieder getan. Ich wollte dich retten, wollte das Gute in dir dazu bringen die Überhand zu übernehmen.*

*Doch vermutlich hast du das nie gewollt, vermutlich war es eine Illusion der ich erlegen war. Ich habe alle belogen in der Hoffnung es würde genug sein. Genug für uns beide, genug für unsere Liebe und genug für Asgard. Ich hätte... hätte nie gedacht das du mich so hintergehen könntest.*

*Dennoch, trotz allem reißt es mir mein Herz heraus dich so zu sehen. Nie hast du zugelassen das dich jemand wahrhaftig lieben kann.....*

Mit einem leisen Schmatzen entfernte Sif den Dolch aus seiner Brust. Loki Augen waren starr - leblos - kalt. Ihr wurde übel und Sif musste den Blick abwenden. Mit einer hektischen Bewegung stand sie auf, stolperte nach hinten gegen die Wand - nur um so schnell wie möglich Distanz zwischen sich und den Mann zu bringen der sie gebrochen hatte.

Mit einem klirren fiel ihr der Dolch aus der Hand, einige Blutspritzer verteilten sich auf dem Boden als das Metall auf Mamor traf. Ebenso bildete sich langsam, fast anmutig ein immer größerer dunkler Fleck auf Lokis Brust. Tränen rannen über ihre Wangen, tropften auf ihr Gewand und hinterließen dort dunkle Spuren.

"Es tut mir leid...." flüsterte sie erneut. In der Hoffnung sie würde damit etwas ändern können, doch sie wusste das dies nur eine weitere Illusion war.

"Mir auch.." hörte sie eine verzerrte Stimme hinter sich, sofort drehte sich die Kriegerin herum, doch bevor sie realisierte wer wirklich vor ihr stand keuchte sie schon vor Schmerzen. Als sie verwirrt an ihrem Körper heruntersah entdeckte sie den Dolch, den Dolch den er ihr einst geschenkt hatte, in mitten ihrer Brust.

"Wa...." röchelte sie leise klammerte sich an schwächliche Schultern die dennoch stark genug waren sie zu tragen. Fast spürte sie wie das Blut in ihre verletzte Lunge lief, ihr den Atem raubte und ihren Blick trübte.

"Warum?" hörte sie die höhnische Stimme während das Licht ihrer Augen flackerte, und dann immer mehr an Dunkelheit zunahm. Ihr Körper wurde schwer und als sie hustete bemerkte sie das Blut in ihrem Mund.

*Vorbei.....*

*Vorbei...*

Immer wieder hallten die leisen Worte in ihrem Kopf wieder als sie realisierte das dies das Ende war.

Sie bemerkte noch wie sie zu Boden glitt, sie wurde nicht fallen gelassen, doch der Boden fühlte sich unnatürlich kalt an.

"Warum? " hörte sie ihn noch ganz leise, während er Atem des Lebens sie verließ, " weil Verrat dir nie im Blut gelegen hat."

*"...Wach auf kleiner Vogel... wach auf..."*

Stimmen in ihrem Kopf, ein brennendes Gefühl in ihrer Brust und ihren Handgelenken. Müdigkeit, Trägheit, eine Art Verlorenheit - was war mit ihr los.

**"ICH SAGTE .... WACH AUF !"**

Die schrille und harte Stimme sorgte dafür das sie ihre Augen öffnete. Doch sie wurde nicht von Sonnenlicht geblendet. Sofort schoß ein modriger Geruch in ihre Nase und ihre Augen Tränten bei dem Geruch von verbrannten Fleisch und Fäkalien.

"Was... wo... wo bin ich ..." ächtze sie, versuchte die Gestalt vor ihr zu erspähen. Als sie sich bewegte bemerkte sie das ihre Hände über dem Kopf zusammengebunden waren. Kraftlos zerrte sie an den Ketten, die jedoch keinen Zentimeter nachzugeben schienen.

"Du fragst dich bestimmt nach wie vor warum du am Leben bist..." erneut die kühle Stimme. Die Kriegerin kniff ihre Augen zusammen, versuchte in der Dunkelheit des Kerkers - das nahm sie jedenfalls an - etwas zu erkennen.

"Loki...?" fragte sie unsicher, ihre Erinnerungen schienen zu verschmelzen. Was war Traum, was war Wirklichkeit, diese Gedanken verursachten einen ungeahnten Schwindel in ihr.

"In der Tat," bestätigte ihr die Stimme seine Anwesenheit, "Du magst dich fragen warum ich dich am Leben gelassen habe. Nun, du wirst es früh genug erfahren, bis dahin wirst du hier verweilen und über deine Taten nachdenken."

Erneut versuchte sie sich gegen die Ketten zu stemmen, erfolglos. Das Schließen der Tür ließ sie zusammensacken.

Sie war am Leben, immer noch, er hatte sie eingesperrt aber warum, Fragen auf die sie die Antwort schon bald erhalten würde.